

D'SÄGA BIM STÄG

- 1768 / 69 erstmals urkundlich erwähnt: Peter Selli, Tbg.
- 1900 ca. von Johann Gerold Beck, Rotenboden Nr. 224 erworben
- 1905 Brief von Regierungschef: In der Mauer wegen Belegung der Malbunstrasse nördlich der Säge durch Säg- und Bauhölzer möge Engelbert Bühler, Tbg. Nr. 9 als Obmann für Ordnung sorgen, bei Anordnung einer persönlichen Strafe.
- 1910 Sägerei von Hochwasser des Malbunbaches überschwemmt und beschädigt, aber anschliessend wieder aufgebaut.
- 1912 Bewilligung für Anbau eines Schlafzimmers.
- 1934 Johann Gerold Beck verstorben und an seinen Sohn Josef Beck, Stegwirt, übergegangen.
- 1938 Sägerei abgebrannt und wieder aufgebaut.
- 1949 elektrische Gleichstromanlage errichtet [110 Volt], einige Steger Hütten, Gasthaus und Sägerei mit Strom versorgt.
- 1946 Tunnelbau und von hier an Holzschnittwaren mit Lastautos bis ins Malbun geliefert, Nachfrage der Stegersäge gesunken und vorbei.
- 1974 Sägerei nach Graubünden verkauft.
- 1979 Josef Beck, Stegwirt, 3.8.04 – 4.8.1979.

Hilfssäger bei Josef Beck, Stegwirt, angestellt:

- ab 1937 Josef Eberle [z'Martisch] Wangerberg, Nr. 204
- ab 1945 Robert Schädler [Röbi], Lavadina, Nr. 159
- ab 1950 Gottlieb Schädler, Hofi Nr. 33

Insgesamt gab es in früheren Zeiten 5 Sägereien in Triesenberg:

1. Steger Säge 1768 – 1974
2. Litze-Säge 1805 – 1955 [Mühle: Fam. Frommelt]
3. Hofi-Säge 1912 – 1948 [Alois Schädler, Jonaboden, Nr. 7]
4. Obergufersäge 1915 – 1960 [Johann Bapt. Beck, Steinort, Nr. 163, später an Adalbert Beck und Adrian Schädler, Zimmermänner übergegangen.
5. Steinort-Säge 1912 – 1969 [Gottlieb Schädler, Hofi, Nr. 33]